

## Geschichte hinter der Fassade - Gärtnerstraße 26



Gärtnerstraße 26

Foto: 1976, Quelle: Stadtarchiv Wedel



Gärtnerstraße 26

Foto: 1955, Quelle: Stadtarchiv Wedel



### Hier wohnten

In diesem reetgedeckten Bauernhaus, das sich auf dem damaligen Hogenberg befand, wohnten unzählige Kleinbauern. Ab dem 17. Jahrhundert ist jeder einzelne Besitzer des Grundstücks nachweisbar, von der Familie Ladiges über die Familie Fredeland bis hin zu den heutigen Besitzern des Neubaus. Das Grundstück wurde immer innerhalb der Familie weitervererbt.

### Nutzung des Gebäudes

In den Quellen des Stadtarchivs Wedel wird der ehemalige Hof 53 als Zubauernstelle bezeichnet. Das heißt, dass die Landwirtschaft, die auf der Hofstelle betrieben wurde, keine Existenzgrundlage schaffen konnte und somit nur als Nebenerwerb diente. Die damaligen Bauern führten deswegen Zweitberufe aus.

Nachdem das beinahe 200 Jahre alte Haus im Jahr 1972 abgebrannt war, wurde 1976 ein Mehrfamilienhaus auf dem Grundstück errichtet.

### Bauliche Gestaltung:

Ursprünglich stand auf dem Grundstück ein Fachhallenhaus in der Gestalt eines Zweistöckers mit Reetdach. In den 1960er Jahren befanden sich drei vermietete Wohnungen in

dem Gebäude. Aktuell steht ein moderneres Mehrfamilienhaus aus den 1970er Jahren auf dem Grundstück, das über neun Wohnungen und ca. 900m<sup>2</sup> verfügt.

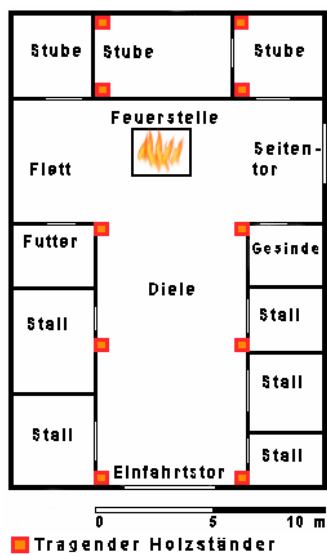
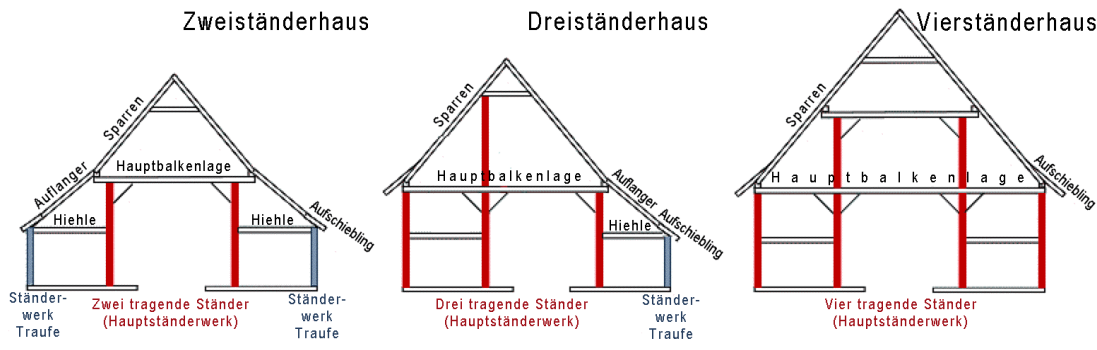


Foto: 1972, Quelle: Stadtarchiv Wedel

Das ursprüngliche Bauernhaus, das auf Grund eines Hitzestaus unter dem Dach am 19.07.1972 abbrannte, wurde ca. 200 Jahre alt. Es war ein Fachhallenhaus, welches ein Hauptständerwerk mit zwei tragenden Ständern besaß. Diese sind auf dem oberen linken Grafik und dem Foto des abgebrannten Hauses sehr deutlich zu erkennen. Bei dieser Konstruktion wurde das Dach von dem Ständerwerk getragen, das aus den Deckenbalken und den Ständerbalken bestand. Der innere Aufbau lässt sich ebenfalls auf der oberen Skizze erkennen.



Die Verbreitung dieser Hausart erstreckt sich grob über den ursprünglich niederdeutschen Sprachraum. Die Besitzerfolge lässt sich ab dem 17. Jahrhundert vollständig nachweisen. Der Hof wurde stets durch Heirat und Erbe weitergegeben. Zudem ist es sehr bemerkenswert, dass sich

Überbleibsel aus vergangenen Tagen in unsere heutige Zeit retten konnten. Dabei handelt es sich unter anderem um eine Hochzeitstruhe aus dem Jahr 1733.

In diesen Truhen befand sich die Aussteuer der jeweiligen Braut. Darin wurden zum Beispiel Kleidung, Bettwäsche und weitere Wertgegenstände aufbewahrt. Auf dem rechten Bild der Truhe ist auf der linken Seite ein Kasten zu sehen. Von ihm leitet sich der altertümliche Spruch „etwas auf der hohen Kante haben“ ab.





Es konnte auch noch ein geschnitzter Frauenkopf und altes Zaumzeug gerettet werden. Der Frauenkopf befand sich in der Küche. In ihm wurden Besteck und Gewürze aufbewahrt. Das Zaumzeug muss damals bei sehr vielen Pferden in Gebrauch gewesen sein, da es sehr starke Gebrauchsspuren am Mundstück aufweist. Alle drei Gegenstände wurden schon vor dem Brand von dem Grundstück entfernt.

Nachdem das Fachhallenhaus komplett abgebrannt war, errichteten die Inhaber innerhalb von zwei Jahren das derzeitige Haus.



Dieser Grabstein steht heute in Gedenken an Margarete und Hinrich Fredeland auf dem Grundstück Gärtnerstraße 26. Die ehemaligen Gräber der Familie Fredeland befanden sich auf dem Friedhof an der Rolandstraße, der nun als Parkanlage dient.

Quellen:

Stadtarchiv Wedel, Hof Nr. 61

[https://de.wikipedia.org/wiki/Hallenhaus#/media/File:Fachhallenhaus\\_Verbreitung.png](https://de.wikipedia.org/wiki/Hallenhaus#/media/File:Fachhallenhaus_Verbreitung.png)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Hallenhaus#/media/File:Zwei\\_drei\\_vier\\_Staender.gif](https://de.wikipedia.org/wiki/Hallenhaus#/media/File:Zwei_drei_vier_Staender.gif)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Hallenhaus#/media/File:Grundriss\\_Niedersachsenhaus.png](https://de.wikipedia.org/wiki/Hallenhaus#/media/File:Grundriss_Niedersachsenhaus.png)

Stand: 11.06.17

Das Projekt wurde durch Schüler/Schülerinnen des Geschichtsprofils des 11. Jahrgangs der Gebrüder-Humboldt-Schule Wedel unter der Leitung der Lehrkraft Susanne Reimer in Kooperation mit dem Stadtarchiv Wedel, Anke Rannegger, im Schuljahr 2016/2017 erarbeitet.

## Anhang



<u>Hofnummer</u>	<u>Quellen</u>	<u>Jahr</u>	<u>Besitzerreihe</u>
	5 jährige Bitte(?)	< 1605 <1610	Michael Westerflet Claus Ladiges
	Amtsregister	ab 1604	Claus Ladiges
	Amtsregister	1610	Claus Ladiges
Hof 61	Amtsregister	1611/12	Claus Ladiges
	Amtsregister	1616/17	Claus Ladiges
	3 jährige Bitte(?)	1621	Claus Ladiges
N= 38	Schadensliste	1622	
		13.01.1633	Johann Rasche heiratet Elisabeth, Claus Ladiges Witwe
Hof 61	Amtsregister	1635/36	Johann Rasche
Hof 61	Amtsregister	1654/55	Johann Rasche zu vw Claus L. (?)
Hof 61	Amtsregister	1665/66	Johann Rasche zu vw

<u>Hofnummer</u>	<u>Quellen</u>	<u>Jahr</u>	<u>Besitzerreihe</u>
			Claus L.
N= 54	Erdbuch	1666	Johann Rasche
N= 61	Amtsregister	1668/69	Dietrich Peyn, heiratet Johann Rasches Witwe
	Erdbuch 1684	1676	Claus Fredeland ehelicht, Dietrich Peyn Witwe
	Erdbuch	1684	Claus Fredeland
	Amtsregister	1684	Dietrich von Peyn zuvor <u>Johann Rasche</u>
	Amtsregister	1686/87	Claus Fredeland
	Schuld- und Pfandprotokoll	7	Klaus Fredeland 1676-1720 Besitzer
	Amtsregister	1695/96	Dietrich von Peyn itzo (jetzt)Claus Fredeland
Hof 53 Flecken Wedel	Schuld- und Pfandprotokoll St.A. (?) Abl 112 N= 1864 Folio 191-193	07.11.1701	Klaus Fredeland benachbart mit: Hinrich Struckmeyer und Johann (Wrede)? Auf dem Hof: 1 Haus, 5 Ländereien, 2 Wiesen, kleiner Zubauer
Hof 53	P.A. (Pinneberger Amtsbuch) N= 25 Fol. 521 Erste Eintragung	15.02.1720	<u>Claus Fredeland Sen.</u> verkauft dessen Wiesen an seinen Sohn <u>Claus Fredeland</u> vw 615 Mef(?)
	P.A. N= 29 Fol. 100	01.12.1736	Claus Fredeland Senior verkauft diesen Hof an seinen Sohn <u>Claus Fredeland</u> vw 1000 Mef.(?)
	P.A. N= 32 Fol. 77	22.06.1746	Claus Fredeland hält Abteilung mit erster Ehe



<u>Hofnummer</u>	<u>Quellen</u>	<u>Jahr</u>	<u>Besitzerreihe</u>
	P.A. N= 37 Fol. 409	16.10.1759	Claus Fredeland hält Abteilung mit sechs Kindern zweiter Ehe
	P.A. N= 38 Fol. 440	19.10.1761	Claus Fredeland Witwe Anna Cath. hält Erbteilung mit den Kindern aus 3 und nimmt dieses Wesen für 1000 Mark? auf 20 Jahre wieder an (Sie heiratet Hieronymus Dierks)
	NB	14.03.1771	Besitzer dieser Wesen Hieronymus Dierks ist Vormund für Hans Brunkhorsts Kinder
	P.A. N= 49 Fol. 419	25.10.1781	Hieronymus Dierks verkauft dieses Wesen an Stiefsohn Michael Fredeland für 1180 Mef.
Hof 34	(?) St.A (?) Abt 112 N= 1865 Folio 69-70	1790	Vorher Amtsprotokoll 7 Fol 191-192 Hieronymus Dierks, jetzt <u>Michel Fredeland</u> besitzt auf einer ein Wohnhaus und eine Scheune laut Contract
	P.A. N= 49 Fol. 419	25.10.1781	Hieronymus Dierks verkauft an <u>Michel</u> Fredeland für 1180 M(?)
	C.B. N=27 Fol. 407	30.10.1809	Michel Fredeland verkauft an Claus Joachim Fredeland für 1000 M(?)

<u>Hofnummer</u>	<u>Quellen</u>	<u>Jahr</u>	<u>Besitzerreihe</u>
	C.B. N=86 Fol. 410	16.05.1848	Claus Joachim Fredeland verkauft an Sohn <u>Claus Joachim Fredeland</u> für 1000 Courant
	C.B. N= 91. Fol. 51	07.11.1851	Nach Abteilungsakte der Witwe Anna El-sabe Fredeland geb. Ramke und deren Bräutigam Hinrich Ditmer Ramcke gehört ihm diese Besit-zung zum? (Kein ge-naues Datum) Setz-wirtschaft für 4898 Courant. Besitzer: Fredelandschen Er-ben! Anna El-sabe heiratet später ein drittes Mal (Kinder aus allen Ehen)
	Auszug aus dem We-deler Grundbuch	14.09.1874	Verkäufer Claus Joachim Fredeland an Hans Hinrich Fre-deland, eingesse-ner aus Wedel
	Auszug aus dem We-deler Grundbuch	08.02.1932	a) Arbeiter Hinrich Carsten Christian Fredeland: *24.02.1885 b) Margareta Helene Elise Fre-deland, le-dig:*14.12.1887
		Ab 1961	Objekt wurde inner-halb der Familie wei-tergegeben